

Inhalt

Am Institut

RVL Aspekte des dokumentarischen Arbeitens: Ecocinema
PARY EL-QALQILI zu Gast im Seminar "Palestinian Cinema"
RVL always on. Alltagsmedien und digitale Kulturen
RVL Substandards. Schmalfilme und die Potentialität filmischer Formate

An der JGU

KURSANGEBOT der Psychotherapeutischen Beratungsstelle

Ausschreibungen

2 STUDENTISCHE HILFSKRAFTSTELLEN bei der Sozialpsychologie
MITARBEITER*IN Sportmuseum Berlin im Bereich Bibliothek und Sammlung gesucht (w/m/d)

In Mainz und Umgebung

VORTRAG Dr. Tim Jegodzinski: Tierliche Begegnungen. Lebende Tiere in der
Installationskunst seit den 1990er Jahren
EXGROUND FILMFEST
FILMZ Preisverleihung

...darüber hinaus

(UN)FAIR PRODUCING – Film- und Medienproduktion mit ganzheitlichem Ansatz?!

Am Institut

RVL Aspekte des dokumentarischen Arbeitens: Ecocinema

Mi, 16.11., 14:15 – 15:45 Uhr | MS-Teams, Zugangscode: 33n4eoy

Gegenstand der Ringvorlesung sind Ästhetik, Theorie und Praxis des dokumentarischen Arbeitens in Geschichte und Gegenwart. Mit dem diesjährigen Themenschwerpunkt Ecocinema widmet sich die Veranstaltung Dokumentarfilmen, die ökologische Fragen ins Zentrum stellen. Umweltrisiken, Ethik- und Gerechtigkeitsfragen, aber auch Mensch-Umwelt-Beziehungen werden im Diskursuniversum dieser Filme inhaltlich und ästhetisch behandelt und aus den unterschiedlichen Perspektiven der Vertreter*innen des Journalistischen Seminars und der Filmwissenschaft sowie der ausgewählten Gäste aus Wissenschaft und Praxis untersucht.

Diese Woche: Assoc. Prof. Dr. Alexa Weik von Mossner (Universität Klagenfurt)

Ecocinema and Green Cinema: „Environmental Documentaries as Warnings“

Die ökokritische Medienwissenschaftlerin und Drehbuchautorin Alexa von Weik von Mossner thematisiert Klimawandel-Dokumentarfilme und stellt hierbei die dystopisch-warnenden den utopisch-hoffnungsvollen Zukunftsvisionen gegenüber, um einerseits die jeweilige Wirkung zu diskutieren, andererseits die Bedeutung von filmischen Grenzüberschreitungen zwischen Fakt und Fiktion einzuschätzen.

PARY EL-QALQILI zu Gast im Seminar "Palestinian Cinema"

Di, 15.11. 2022, 14-16 Uhr | Hörsaal, Medienhaus

Es wird eine Diskussion ausgehend von Pary El-Qalqilis Film *Schildkrötenwut* (2012) geben, der über folgenden Link/Password bis zum 16.11 zu sehen ist: <https://vimeo.com/102240782> Passwort: Exil_1947. Alle Interessierten sind herzlich zur Diskussion eingeladen!

Schildkrötenwut erzählt die Geschichte eines Mannes mit vielen Rätseln, dessen Leben geprägt ist von Flucht und Vertreibung, dem Leben im Exil und der gescheiterten Rückkehr nach Palästina. Eine Biographie, vom israelisch-palästinensischen Konflikt zerrissen. Es ist die Geschichte des Vaters der Regisseurin und daher auch die Suche einer Tochter nach Antworten. Eine Reise von Vater und Tochter durch Ägypten, Palästina und Jordanien. Eine Geschichte mit vielen Zwischentönen, die ein Denken in Opfer und Täter, Gut und Böse, Schwarz und Weiß unmöglich macht.

Pary El-Qalqili studierte Kulturwissenschaften an der Europa Universität Viadrina Frankfurt Oder, sowie Regie an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Ihr abendfüllender Film *Schildkrötenwut* kam 2012 in die deutschen Kinos und wurde auf internationalen Festivals mehrfach ausgezeichnet. 2014 war sie Stipendiatin der Jungen Akademie der Künste und stellte ihren

Kurzfilm *Human Resource* aus. 2016 ko-kuratierte sie das Festival palästinensischer Kultur „After the last sky“ am Ballhaus Naunynstrasse. 2018 wurde *Nachbarn* (in Co-Regie mit Christiane Schmidt) für den Preis der deutschen Filmkritik nominiert. Gemeinsam mit Biene Pilavci gründete sie die Initiative #nichtmeintatort, eine Plattform für feministische und intersektionale Filmkritik.

RVL always on. Alltagsmedien und digitale Kulturen

Do, 17.11. | Audimax (0–151, Aula)

Diese Woche: Tobias Matzner (Uni Paderborn; online im Audimax): Zu einer situierten Kritik digitaler Technologie

Ob Soziale Netzwerke, Newsfeeds, Videochats, Sprachassistenzen oder Wearables – nie zuvor waren digitale Medien so stark in den eigenen Alltag und die Alltagskultur eingebunden. Diese Medien müssen sich im Alltag bewähren. Als digitale Alltagsmedien führen sie bekannte, nützliche Funktionen aus und verändern zugleich bestehende Alltagskulturen auf nachhaltige Weise. So werden etwa Landkarten und Telefone durch Prozesse der Konvergenz, Datafizierung, Kommodifizierung und Selektion zu „Google Maps“ und „Google Pixel“ weiterentwickelt. Ein solcher Wandel ist mit weitreichenden technischen und kulturellen Innovationen verbunden, geht aber auch mit sozialen, politischen und ökonomischen Friktionen einher.

Die Ringvorlesung widmet sich diesem ebenso schleichenden wie radikalen Wandel über Fallanalysen, historische Einordnungen, medientheoretische Meditationen und praktische Alltagsreflexionen. Dabei betrachten wir einerseits technische Medien aus der Perspektive ihrer alltagsrelevanten Nutzung und untersuchen sie im Kontext der Digitalisierung. Darüber hinaus gehen wir der Frage nach, inwiefern der Alltag selbst als ein Medium fungiert, das zwischen sozialen Strukturen und technischen Infrastrukturen einerseits und individuellen Handlungen und materiellen Apparaturen andererseits vermittelt. So zeigt sich im ‚Medium des Alltags‘, ob und wie sich neue Gadgets kulturell etablieren können.

RVL Substandards. Schmalfilme und die Potentialität filmischer Formate

Mi, 15.11, 18 - 20 Uhr | Hörsaal Medienhaus

Diese Woche: Michael Brynntrup (Braunschweig) "Wo sind denn hier die Limits?"

Die Ringvorlesung nimmt den 100. Geburtstag der beiden Schmalfilmformate 16mm und 9,5mm im Dezember 2022 zum Vorwand, um über die Zirkulation von bewegten Bildern außerhalb des traditionellen Kinoraums nachzudenken: in Schulen, zu Hause, in Museen, im Untergrund oder an alternativen Vorführorten. Kleine Filmformate, die auf Englisch gerne auch als „substandard formats“ bezeichnet werden, haben den Film und das Kino im Laufe seiner vielfältigen Geschichte an alle möglichen und unmöglichen Orte geführt. Anstatt Schmalfilmformate aber als bloße Kuriosität in der Geschichte des Kinos zu behandeln schlagen wir vor, diese als Spuren einer vermeintlich „minderwertigen“, „unzulänglichen“ oder „amateurhaften“ Praxis ernst zu nehmen. Wir verstehen den Schmalfilm als liminale Denkfigur, die auf das "was weder dies noch das und doch beides ist" verweist. Also auf die multiplen Genealogien, zu denen er gehört und denen er nicht vollständig angehört: als privates, kleines Kino, das das Fernsehen oder den Videorekorder der Zukunft vorwegnimmt und auch mit Plattformen wie YouTube in Verbindung steht, wo Trailer, Fragmente, Clips und „bits and pieces“ in einer neuen Medienökologie des beschleunigten und verstreuten Sehens koexistieren. In der Ringvorlesung werden wir Wissenschaftler-, Filmemacher-, Künstler:innen und andere Begeisterte begrüßen, die sich für das Potenzial einer Vielzahl filmischer Formate einsetzen. Wir werden auch Projektionen und Demonstrationen von Substandards aus erster Hand erleben.

Ringvorlesung organisiert von Prof. Alexandra Schneider & Prof. Dr. Marc Siegel. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen; für die Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich.

An der JGU

KURSANGEBOT der Psychotherapeutischen Beratungsstelle

Auch im Wintersemester 2022/23 bietet die Psychotherapeutische Beratungsstelle ein vielfältiges Unterstützungsangebot für Studierende an, das sich an häufig auftretenden Problembereichen der Studierenden orientiert. Informationen zu den Kursen gibt's [hier](#).

Zudem gibt's im [Online-Portal zur Förderung der psychischen Gesundheit Studierender](#), „me@JGU“, zusätzlich zur frei zugänglichen Website, einen Workshop mit Themen zur Resilienzförderung für Studierende.

Ausschreibungen

2 STUDENTISCHE HILFSKRAFTSTELLEN bei der Sozialpsychologie

Frist: So, 20.11.2022 | Menschen mit männlich gelesener Stimme | Kurzzeit-SHKs für 3-6 Monate

Die Abteilung für Sozial- und Rechtspsychologie sucht studentische Verstärkung! Zur Unterstützung der Arbeit in unserer Abteilung suchen wir zwei studentische Hilfskräfte, die uns für drei Monate mit 10 Stunden/Woche bei der Erstellung von Studienmaterial unterstützen. Die Stelle ist zum 01.12.2022. In Abhängigkeit des Projektstands, gibt es bei Interesse eine Option auf Verlängerung um weitere drei Monate. Die Hauptaufgabe bei diesen beiden Stelle wird es sein, von Versuchspersonen generierte Texte zu historischen Ereignissen einzulesen und in Audacity zu bearbeiten. Mikrophone und Räumlichkeiten werden von der Abteilung zur Verfügung gestellt.

Aus inhaltlichen Gründen, ist es bei dem Projekt wichtig, dass die Texte von einer als männlich gelesenen Stimme eingesprochen werden. Daher bitten wir ausschließlich um Bewerbungen von Personen, die eine als männlich gelesene Stimme haben.

Bitte schicken Sie ihre Bewerbungen (Lebenslauf, bisherige Notenübersicht und ein ganz kurzes Motivationsschreiben) oder ggf. Nachfragen an [Fiona Kazarovytska](#).

MITARBEITER*IN Sportmuseum Berlin im Bereich Bibliothek und Sammlung gesucht (w/m/d)

Frist: 07.12.2022

Das Aufgabengebiet umfasst: Weiterentwicklung und Pflege der Bibliothek, sowie des Archivs und der Dokumentensammlung; überprüfen und ergänzen des Bibliotheksbestands (unter Analyse der Bedürfnisse der Nutzer*innen); pflegen und katalogisieren des Bestandes; systematische Sacherschließung; Bereitstellung einer benutzerorientierten Bibliothek mit entsprechenden Recherchemöglichkeiten sowie Beratung; Arbeit mit Praktikant*innen

Zur Bewerbung geht's [hier](#).

In Mainz und Umgebung

VORTRAG Dr. Tim Jegodzinski: Tierliche Begegnungen. Lebende Tiere in der Installationskunst seit den 1990er Jahren

Di, 22.11.2022, 18.00 Uhr | Hörsaal der Kunsthochschule Mainz

Spätestens seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts werden immer häufiger lebendige Tiere in den Bildenden Künsten eingesetzt, man denke etwa an Joseph Beuys Energiedialog meinem Kojoten in *I Like America And America Likes Me* (New York, 1974). Allerdings ist in dieser Aktion der Raum der Zuschauenden noch eindeutig getrennt von dem des Künstlers und des Tiers. Demgegenüber häufen sich seit den 1990er Jahren Installationen, in denen es zu unmittelbaren Begegnungen zwischen Rezipierenden und lebenden Tieren kommt, etwa in Mark Dions *Library for the Birds of Antwerp* (Antwerpen, 1993) oder Pierre Huyghes *Untilled* (Kassel, 2012). Unter Verzicht auf eine ästhetische Grenze wird so der Standpunkt der Rezipierenden im Installationsraum zugunsten von dichten Mensch-Tier-Interaktionen relativiert. Im Vortrag soll unter anderem die These diskutiert werden, dass eine Vielzahl dieser tierinvolvierenden Installationen an den Debatten um ein neues Naturverständnis auf künstlerische Weise mitverhandeln, die sich in Gesellschaft und Wissenschaft ebenfalls seit den 1990er Jahren intensivieren.

Tim Jegodzinski studierte Kunstgeschichte und Empirische Kulturwissenschaft in Tübingen und Hamburg. 2020 schloss er seine Promotion zu lebendigen Tieren in der Installationskunst seit den 1990er Jahren bei Prof. Dr. Barbara Lange in Tübingen ab. Seit diesem Jahr vermittelt Tim Jegodzinski Informationskompetenz an der Universitätsbibliothek Mainz und ist im WS 22/23 Lehrbeauftragter am Kunsthistorischen Institut der Universität Mainz.

EXGROUND FILMFEST

Fr, 11. – So, 20.11.2022 | Wiesbaden

Das exground filmfest präsentiert in seiner 35. Ausgabe wieder ein umfassendes Film- und Rahmenprogramm in Wiesbaden. Gezeigt werden sowohl lange als auch kurze Werke in den Gattungen Spielfilm, Dokumentarfilm, Animation und Experimentalfilm. Neben zahlreichen Werken portugiesischer Filmkunst im Länderfokus sind Filme aus Europa und über dessen Grenzen hinaus zu sehen.

Begleitende Diskussionen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerte sowie die exground youth days für das junge Filmpublikum ergänzen das nationale und internationale Angebot.

Das vollständige Programm sowie Tickets gibt es außerdem auf www.exground.com sowie in der Exground 35-App (iOS oder Google PlayStore).

Bitte beachten Sie auch die Möglichkeit zur Akkreditierung für Studierende aus den Bereichen Film- und Medienwissenschaft. Weitere Informationen finden Sie [hier](#) oder via akkreditierung@exground.com.

FILMZ Preisverleihung

So, 13.11.2022 | Capitol | Kostenloser Eintritt

Mit einer glamourösen Preisverleihung und einer Sondervorführung wird der Abschluss der Festivalwoche gefeiert. Nach zehn veranstaltungsreichen Tagen voller Screenings, Panels und Sonderveranstaltungen kommt FILMZ 2022 zum Ende, aber nicht bevor die Gewinner:innen unserer Filmwettbewerbe ausgezeichnet und anschließend gebührend gefeiert wurden.

Über die Festivalwoche durfte das FILMZ-Publikum abstimmen, welche Filme die Wettbewerbssektionen Langfilm, Dokumentarfilm, Mittellanger Film und Kurzfilm gewonnen haben. Sondervorführung: LUCKYWON (JULIA SCHUBEIUS)

...darüber hinaus

(UN)FAIR PRODUCING – Film- und Medienproduktion mit ganzheitlichem Ansatz?!

Fr, 18.11.2022 | Online

Die Veranstaltung Profis Plaudern Praxis XIV findet im Rahmen des 39. Kasseler Dokfest statt.

Die hessische Film- und Medienakademie und das Kasseler Dokfest laden herzlich zu vier Vorträgen und anschließenden Einzelgesprächen mit den Expert*innen ein.

Inklusives Handeln, Work-Life-Balance, Genderparität, faire Entlohnung und ökologische Nachhaltigkeit. Aktuelle gesellschaftliche Debatten kreisen um Formen der Vielfalt, der Gerechtigkeit und des Ausgleichs. Dem Kunst- und Kulturschaffen kommt innerhalb dieser Debatten schon immer eine besondere Position zu:

Einerseits ist es Motor und Spiegel gesellschaftlicher Fragen und Ausprägungen – und will manchmal gar als Vorbild dienen. Andererseits kann es sich der kritischen (Selbst-)Kontrolle nicht entziehen: Schief lagen werden thematisiert und deren Ausgleich erarbeitet. Dies machen engagierte Initiativen, Verbände und Berichte in der Branche seit Jahren deutlich: Sie fordern Veränderung durch Zusammenschlüsse ein und machen ihre Themensichtbar. Sie beschließen Ziele, bringen fundierte Erkenntnisse in die Debatte ein und definieren neue Standards. Fairness in der Film- und Medienproduktion hat viele Facetten und begleitet die Umsetzung eines Werkes von der Idee bis zur Vermarktung.

Mit dem diesjährigen Thema von Profis Plaudern Praxis XIV möchten wir jungen Kreativen Ressourcen an die Hand geben, um sich im Spannungsfeld einer idealistischen Debatte mit handfesten pragmatischen Bedingungen zu orientieren und positionieren zu lernen.

Wir wollen Fragen aus den Bereichen Finanzierbarkeit und Entlohnung in (Low Budget-) Produktionen, Diskriminierung vs. Inklusion in der Filmbranche, Green Producing und Nachhaltigkeit als Förderkriterium in der Projektplanung, sowie Priorisierung im Spannungsfeld fairer Produktion zusammen denken und Handlungsoptionen aufzeigen.

Anmelden könnt ihr euch noch bis zum 17. November kostenfrei via Email bei [Anna Bell](#).

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:

ftmk-newsletter@uni-mainz.de

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn